

Burger vnd Baur ob diesem fall/
Hertzlichen sind bekümmert all.
Beweinen ihren Frommen Herrn/
Welchen sie nicht verloren gern.
Es möchte ja ihr treues Hertz
Zerschmelzen/wol vor grossen Schertz.
Das Gott nach seinem Weissen Rath/
Ihrn besten Trost gefordert hat/
Aus diesem zeitlichn Threnenthal
Zu sich in ewign Freudensahl.
Was würd es aber helfen zwar/
Zu todt sich greuen gantz vnd gar?
Es ist des lieben Gottes Will/
Last Ihm gedultig halten still.
Der beste Trost soll dieser sein/
Das Ihr Snad ist geschlaffen ein
Santz Seliglich im Glauben starck/
Ruhet nun sanfft in ihrem Sarck.
Des Herren Grafen Ruhm vnd Nahm/
Nach seinem Tod wird wol bestahn.
Vnd kurtz das ich erzehlen thu
Die Tugenden/in seiner Ruh/
Fürnemlich hat er Christ den Herrn
Erkandt/geliebt/gehalten in Ehn.

Das.